

# KEIN NACHTISCH FÜR NAZIS!

Der Nazikader **Christoph Bauer** ist regelmäßiger Gast in der Mensa Rempartstraße in Freiburg. Bauer, Jahrgang 1967, war Anfang der 90er Jahre Leiter der Lörracher Ortsgruppe der Naziorganisation „Aktion Sauberes Deutschland“ (ASD) und wurde bereits 1995 wegen nazistischer Betätigung verurteilt. Bis zu seiner Inhaftierung war er die Kontaktperson der Zeitschrift „Der Schulungsbrief“, dem zentralen Schulungsblatt der ASD für die „interne Schulung aktiver NS-Kämpfer“.



Mitte der 1990er Jahre wollte Christoph Bauer gemeinsam mit dem vorderpfälzer Nazi Wolfgang Lutz und dem Ludwigshafener Altnazi Ernst Tag eine „arische Kolonie“ in Südamerika gründen. Bauer wurde 2003 wegen Schmierestehens bei der Schändung des Jüdischen Friedhofs im pfälzischen Busenberg im Jahr 1994 zu einer Haftstrafe auf Bewährung verurteilt.



Bei der Bundestagswahl 2005 kandidierte Christoph Bauer für die NPD Waldshut. Am 18. März 2007 besuchte er eine Veranstaltung der NPD im Freiburger Gasthaus „Türmle“ in der Hinterkirchstraße 1 an der Zähringer Straße, zwischen den Tram-Haltestellen Hornus- und Tullastraße.

Christoph Bauer studierte Politik, Geschichte und Germanistik in Freiburg. Er besucht regelmäßig in Tarnkleidung die Mensa Rempartstraße und sitzt oft vor der Nachschlagtheke. Es ist nicht hinnehmbar, dass Nazis sich unbehelligt in Freiburg bewegen können. Noch ist die Naziszene zu schwach für militante Übergriffe – sorgen wir dafür, dass es so bleibt!

